

Kur- und
Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Abonnementspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr . . . „ 5.—	„ 5.60
„ Vierteljahr . . . „ 3.—	„ 3.30
„ einen Monat . . . „ 1.50	„ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr . . . 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:
Fernspr. Nr. 3690.

Organ der
Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 5mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die
5mal gesp. Reklameteile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

In der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Annoncen-Expeditionen
— Anzeigen müssen bis 9 Uhr vor-
mittags in der Expedition eingeleitet
werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 62.

Dienstag, 3. März 1914.

48. Jahrgang.

Ausführliches Tagesprogramm
umstehend.Wochenprogramm der Kur-
veranstaltungen dritte Seite.

Ausserdem wiederholen wir nachstehend
das Konzertprogramm des Vorabends.

(Montag 8 Uhr.)

Abonnements-Konzert der Kapelle des I. Nass.
Feld-Artillerie-Regiments Nr. 27 (Oranien).
Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister **Henrich.**

Vortragsfolge:

1. Marsch des Hoch- und Deutsch-
meister-Regiments Nr. 4. . . J. Sureck
2. Ouvertüre zur Oper „Lodoiska“ Chr. Cherubini
3. a) Volksliedchen, b) Märchen
für Streichinstrumente . . . C. Komzak
4. Einleitung zum III. Akt und
Tanz der Lehrbuben aus der
Oper „Die Meistersinger“ . . . R. Wagner
5. Geschichten aus dem Wiener
Wald, Walzer . . . J. Strauss
6. Ouvertüre zur Operette „Im
Reiche des Indra“ . . . P. Lincke
7. Sei mein Kamerad, Lied aus
der Operette „Der liebe Augustin“ L. Fall
Trompete-Solo: Herr Müller.
8. Potpourri aus der Operette „Der
Rodelzeiguner“ . . . J. Suaga

Der deutsche Kongress für innere Medizin
im Kurhaus.

Soeben ist das vorläufige Programm des 31. Kon-
gresses, der vom 20.—23. April hier im Kurhaus tagt,
erschienen. Sonntag, den 19. April sind die Sitzungen
des Vorstandes, des Ausschusses und abends von 7 Uhr
ab die Begrüssung der Teilnehmer in der Wandelhalle
des Kurhauses. Montag, den 20. April ist von 9—4 Uhr
die erste Sitzung. Eröffnung durch Herrn von Romberg
(München). Das Vortragsthema lautet: „Wesen und Be-
handlung der Schlaflosigkeit“. Referenten die Herren
Gaupp (Tübingen), Goldscheider (Berlin) und Faust
(Würzburg). — Dienstag, 9—4 Uhr zweite Sitzung.
(12—1 Uhr Pause.) Vorträge. Abends 7 Uhr Fest-
mahl im grossen Saale des Kurhauses. — Mittwoch,
8½ Uhr ordentliche Mitgliederversammlung. 9—4 Uhr
dritte Sitzung. Vortrag des Herrn R. Werner (Heidel-
berg): Strahlenbehandlung der Neubildungen innerer
Organe. Nachmittags 5 Uhr Sitzung des Ausschusses
im Kurhaus. Donnerstag vierte Sitzung. Vortrag des
Herrn Schottmüller (Hamburg): „Wesen und Behandlung
der Sepsis“. — Dem Vorstand des Kongresses gehören
an die Herren von Romberg (München), His (Berlin),
Minkowski (Breslau), Sahli (Bern) und Emil Pfeiffer,
Sekretär (Wiesbaden), Parkstrasse 13.

Unterhaltungen im Kurhaus.

Die Solistin im XI. Cyklus-Konzert

ist Frau Eva Plaschke-von der Osten, das
vielfache Mitglied der Dresdener Hofoper. Ferner
wirkt in diesem Konzert der Leipziger Orgelvirtuose
Professor Carl Straube mit.

Operetten-Abend.

Eine angenehme Abwechslung in den Veranstaltungen
der Kurverwaltung dürfte der für Samstag dieser
Woche im grossen Saale des Kurhauses in Aussicht ge-
nommene Operetten-Abend des Hanauer Stadttheater-

Ensembles bieten, in welchem die bekannten Schlager
der neuesten Operetten durch die besten Kräfte dieses
Ensembles jeweils in den entsprechenden Kostümen zum
Vortrag gelangen. Der Kartenverkauf hat bereits lebhaft
eingesetzt.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Chemisches Laboratorium Fresenius zu Wies-
baden. An den im Herbst 1913 abgehaltenen Ferien-
kursen beteiligten sich 23 Studierende, darunter 1 Dame.
Während des in Kürze zu Ende gehenden Winter-
semesters 1913/14 ist das Laboratorium von 28 Studieren-
den (einschl. zweier Hospitanten) besucht, darunter 6
Damen. Der Heimat nach verteilen sich dieselben wie
folgt: 21 sind aus dem Deutschen Reiche, 3 aus Luxem-
burg und je 1 aus England, Russland, der Schweiz und
aus Brasilien. Ausser den Direktoren, Geh. Regierun-
gsrat Prof. Dr. H. Fresenius, Prof. Dr. W. Fresenius und
dem stellvertretenden Direktor Dr. R. Fresenius sind am
Laboratorium 2 Dozenten und Abteilungsvorsteher,
ferner im Unterrichtslaboratorium 2 Assistenten und in
den Untersuchungslaboratorien (Versuchsstationen) 29
Assistenten und Laboranten tätig, darunter 7 Damen.
Auch im Wintersemester 1913/14 ging eine Anzahl von
wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Laboratorium
Fresenius hervor. Die betreffenden Abhandlungen
wurden in chemischen Fachblättern, insbesondere in der
von den Direktoren des Laboratoriums herausgegebenen
„Zeitschrift für analytische Chemie“, veröffentlicht.
Ausser den wissenschaftlichen Arbeiten wurden im
Wintersemester 1913/14 in den verschiedenen Ab-
teilungen des Untersuchungslaboratoriums (Versuch-
stationen) zahlreiche Untersuchungen im Interesse des
Handels, des Bergbaus, der Industrie, der Landwirt-
schaft, der Gesundheitspflege, sowie der Verwaltungs-
und Gerichtsbehörden ausgeführt.

— Hohe Gäste. Rittergutsbesitzer und Landrat a. D.
Graf v. Königsmark m. Gemahlin, Quisisana. Gräfin
Minotto-Sorma, Berlin, Vier Jahreszeiten. Gräfin
Stadion Ryszczewska, Kauth (Oesterr.), Rose.

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Rezitations-Matinée im Hoftheater.

Eine Art Vorfeier zu der hier erstmaligen Auf-
führung des „Parsifal“ am nächsten Sonntag
gab es Sonntag im Hoftheater: Herr Kammer-
sänger Forchhammer rezitierte nämlich in einer Matinée
den Text zu dem Weisheitspiel, und zwar mit so edlem
Pathos, tiefer Innerlichkeit, reicher Schattierung und
zweckmäßiger Mimik, dass auch die Zweifler, die da
meinten, man könnte sich im stillen Kämmerlein eben-
so gut mit dem Text vertraut machen, sich an den Schön-
heiten der Sprache erfreuen und die an heiligen
Momenten reiche Handlung auf sich wirken lassen, von
der Zweckmäßigkeit der Veranstaltung überzeugt worden
sind. Die zahlreiche Zuhörerschaft folgte dem Vor-
tragenden mit gespannter Aufmerksamkeit und Andacht
und lauschte mit tiefer Ergriffenheit auch den dar-
gebotenen musikalischen Bruchstücken (Vorspiele zu den
einzelnen Akten, Verwandlungsmusik und Karfreitags-
zauber), die ja längst auch im Konzertsaal zum festen
Repertoire unserer grösseren Orchester gehören und von
der Theaterkapelle unter Leitung von Professor Man-
staedt meisterlich gespielt wurden. S.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Traubensaft als Nahrung und als Heilmittel. Der
Kampf gegen die berauschenden Getränke und ins-
besondere der Wunsch, für sie Ersatz zu schaffen, hat,

so schreibt Dr. G. Bender in der „Frkf. Ztg.“, nach
Verfahren suchen lassen, den Most unvergoren haltbar
zu machen. Dr. Müller in Meilen erreicht dies dadurch,
dass er ihn auf etwa 95° C erwärmt. Man bewahrt
so den ganzen Zucker, verliert aber die Blume und vor
allem die so wertvollen stickstoffhaltigen Stoffe. Wegen
dieser und anderer Nachteile und wegen der ungeheuren
Wichtigkeit, die beim Fortschreiten der Bewegung gegen
den Genuss berauschender Getränke die anderweitige
Verwertung der Trauben für Italien hat, war Professor
Monti in Turin bemüht, ein Verfahren zu finden, das
die gerügten Mängel vermeidet. Società Cooperativa di
Esportazione di Prodotti Viticoli Trentini in Trient, der
2000 Winzer angehören, hat ihm ihre grossartigen Hilfs-
mittel zur Verfügung gestellt. Monti kühlt den un-
vergorenen Most stark ab und erreicht dadurch, dass er
zerfällt: in Eis einerseits und andererseits in eine nun
drei- bis viermal dichtere Lösung aller der Bestandteile,
die ursprünglich vorhanden waren. Dieser durch Kälte
eingedickte Traubensaft wird zur Verbesserung seines
Geschmackes mit einem wässrigen Auszug aus den
Traubentresten versetzt, der ihm Weinsäure und be-
sonders Gerbsäure zuführt. Vor anderen Erzeugnissen
haben diese Säfte in Beziehung auf den Geschmack vor-
aus, dass sie nicht rein süß, sondern daneben herb
sauerlich sind. Werden diese Säfte bei ganz gelinder
Wärme und nahezu bei Luftleere weiter eingedickt, so
verlieren sie zwar eine Spur ihrer Blume, aber sonst
nichts ausser Wasser. Man erhält dann einen Trauben-
honig, der auch bei Luftzutritt unbeschränkt haltbar ist

und daher ohne grosse Kosten verschickt werden kann.
Ein Kilo davon enthält die nährenden Bestandteile von
sechs Kilo Trauben. Man kann ihn so, wie er ist, ver-
zehren, ihn auf Butterbrot streichen oder auch mit
Wasser verdünnt als Getränk benutzen. Dieser Honig
hat nun die überraschende Eigenschaft, Albumin, Kasein,
Fibrin und Harze zu lösen und sich ebenso zur Be-
reitung der Tinkturen von Rhabarber, Gentiana, Ipeka-
kuanha, Kolchikum, Koka, Pepton, Jodeisen, Werm-
uth usw. zu eignen wie Alkohol. Die Lösungen von
Fleisch, Eiern, Milch sind vollkommen hell und beliebig
lange haltbar.

— Bei der Leichenfeier des Opernsängers Griswold
in Neu York legte der Attaché der deutschen Botschaft,
Baron Lersner, im Namen des Kaisers einen Kranz
nieder und sprach der Familie das Beileid des Kaisers
aus.

— Kleine Nachrichten. Tor Aulin, der bekannte
schwedische Komponist, liegt schwer krank danieder. Sein Zu-
stand gibt zu den ernstesten Besorgnissen Anlass.

Im Bromberger Stadttheater war die Uraufführung des
Schauspiels Sigelind von Leontine v. Winterfeld-Platen.
Die einem kleinern Kreise bereits als Romanschriftstellerin
bekannte Verfasserin ist die Gattin des Dragoner-Rittmeisters
v. Platen in Ludwigslust. Das Schauspiel, das zur Zeit der
Markomannenkriege spielt und sich durch eine gute dramatische
Idee und edle Sprache auszeichnet, fand sehr beifällige Auf-
nahme.

— Der Rat der Stadt Dresden hat dem Grafen Seebach,
der sein zwanzigjähriges Jubiläum als Generaldirektor der
Dresdener Hoftheater feierte, die grosse goldene Denkmünze
der Stadt Dresden verliehen.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

102. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Jubel-Ouverture F. v. Flotow
2. Gebet aus der Oper „Rienzi“ . . . R. Wagner
3. Bajaderentanz und Hochzeitszug . A. Rubinstein
4. Ballettmusik aus der Oper „La Gioconda“ A. Ponchielli
5. Flirtation A. Steck
6. Ouverture zur Oper „Die Stumme von Portici“ D. F. Auber
7. Fantasie caprice H. Vieuxtemps

Abend-Konzert.

103. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Le roi l'a dit“ L. Delibes
2. Slavische Tänze Nr. 7 und 8 . . . A. Dvorák
3. Fantasie aus „Ein Sommernachts-traum“ F. Mendelssohn
4. Aquarellen. Walzer Jos. Strauss
5. Andante cantabile P. Tschaiowsky
6. Spinnerlied und Ballade aus der Oper „Der fliegende Holländer“ R. Wagner
7. II. norwegische Rhapsodie Job. Svendsen

Auto-Omnibus-Rundfahrten

Abfahrt Kurhaus 10 Uhr vormittags über:
Eiserne Hand—Hahn—Wehen—Neuhof—Jagdschloss Platte
(Aufenthalt)—Wiesbaden.
An Wiesbaden vor 1 Uhr.
Fahrpreis: 2 Mk.
Fahrkarten für nummerierte Plätze sind auf dem Städtischen Verkehrsbureau (Neue Kolonnade) erhältlich.
Die Fahrt findet statt, wenn 10 Plätze verkauft sind.

Abfahrt Kurhaus 10½ Uhr:
Wiesbaden—Platte—Idstein—Esch—Tenne—Usingen—Saal-
burg (dreistündiger Aufenthalt)—Homburg—Bad Königstein—
Eppstein—Niedernhausen—Sonnenberg—Wiesbaden
(Saalburgausflug).

Rückkehr: Kurhaus—Wiesbaden gegen 8 Uhr.
Fahrpreis: 10 Mk. für einen nummerierten Platz.
Fahrkarten für nummerierte Plätze sind an der Tageskasse des
Kurhauses erhältlich.
Die Fahrt findet statt, wenn 8 Plätze verkauft sind.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements-
oder Kurkarten.

GUTTMANN

Das Spezialhaus für
Damenkonfektion
und Kleiderstoffe
Langgasse 1/3 : Telefon 6365.

— Stadtrat Heinrich Blume †. Im 74. Lebensjahre starb am Sonntag hier Stadtrat Blume; geb. 1840 zu Bieberitz (Kr. Magdeburg), widmete er sich dem Baumeisterberufe. Da er sehr viel Interesse für städtische Angelegenheiten hatte, wurde er 1902 zum Stadtverordneten gewählt und kam 1906 ins Magistrats-Kollegium. Seit dieser Zeit war er Vorsitzender der Hochbandeputation. Es entstanden während seiner Amtsperiode verschiedene Schulen, das Kaiser Friedrich Bad, die Landesbibliothek und das neue Museum. Bei der Einweihung des Kaiser Friedrich Bades erhielt er den Roten Adlerorden IV. Klasse.

— Hohes Alter. In geistiger und körperlicher Frische feierte der hier seit vielen Jahren im Ruhestand lebende Major z. D. v. Tempelhoff seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar diente zuerst im Infanterie-Regiment v. Goeben Nr. 28, später im 6. Rhein. Infanterie-Regiment Nr. 68, nahm an den Feldzügen 1866 und 1870/71 teil und wurde in letzterem schwer verwundet. Von seinen vielen Freunden und alten Kameraden sind Herrn v. Tempelhoff zu seinem Ehrentage Glückwünsche zuteil geworden, und auch die Offizierskorps seiner alten Regimenter gedachten seiner durch besondere Ehrungen.

— Vom Rennklub. Der kommandierende General des 18. Armee-Korps Exzellenz v. Schenck, General der Infanterie, Generaladjutant des Kaisers, ist dem Ehrenausschuss des Rennklubs beigetreten.

— Vom neuen Schützenhaus. In der letzten Woche besichtigte eine Abordnung des Frankfurter Magistrats in Gemeinschaft mit den Schützenmeistern der „Frankfurter Schützengesellschaft“ das neue Schützenhaus der „Wiesbadener Schützengesellschaft“. Die Frankfurter Herren wurden vom Vorstand der „Wiesbadener Schützengesellschaft“ empfangen und sprachen nach Besichtigung der Schiessanlagen und Restaurationsräume einstimmiges Lob über die grosszügige und technisch einwandfreie Schiessanlage sowie über die gemütlichen Restaurationsräume aus. Der „Frankfurter Schützengesellschaft“ wird von der Stadt Frankfurt ein mit allen modernen Errungenschaften der Schiess-technik ausgestattetes Schützenhaus errichtet, und hierbei sollen die Wiesbadener Anlagen als Muster dienen.

— Die „Parsifal“-Aufführung im Hoftheater. Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass der Vorverkauf für die „Parsifal“-Aufführung am 8., 10. und 15. März bereits begonnen hat.

— Künstlerfest in der „Walhalla“. Unter allgemeiner Beteiligung der Künstlerkreise fand das „Sommerfest“ des Singchors des Kgl. Theaters statt. Die Säle waren überfüllt, und das reiche Programm unterhielt die Erschienenen aufs Beste. An den Vorträgen, die jubelnden Beifall ernteten, beteiligten sich die Damen Bommer, Balzer, Eichelsheim, sowie die Herren Scherer, Lichtenstein, Rehkopf, v. Schenck und Herrmann. Fräulein Kochanowska brachte mit mehreren Damen des Balletts reizvolle Tanzeinlagen.

Hof und Gesellschaft.

Die Reise des Kronprinzenpaares nach den deutschen Kolonien ist nunmehr auch amtlich bestätigt worden. Sie wird den Besuch von Ostafrika und Südwestafrika sowie Kamerun bezwecken. In Ostafrika wird das Kronprinzenpaar voraussichtlich

etwa Mitte August von Südafrika kommend eintreffen, um an der feierlichen Eröffnung der Schlußstrecke der Tanganjikabahn und der zweiten ostafrikanischen Landesausstellung teilzunehmen. Ob die Reise mit einem deutschen Reichspostdampfer oder auf einem Kriegsschiff ausgeführt wird, dürfte noch nicht feststehen.

Prinz Eitel-Friedrich traf unvermutet zum Besuche bei seiner Schwester, der Herzogin Ernst August zu Braunschweig in Braunschweig ein. Prinz Eitel-Friedrich wurde vom Herzog im Automobil vom Bahnhof zum Schloss abgeholt.

Lord Minto, der frühere Vizekönig von Indien ist nach langer Krankheit gestorben.

Luftschiffahrt.

— Todessturz zweier türkischer Flieger. Auf einem Flug nach Jerusalem ist der Flieger Fethi mit dem Leutnant Sedik abgestürzt; beide sind tot.

Sport-Nachrichten.

— Pferderennen zu Autenil. Mont Boran (Powers), Apiarist, Brididi II. 27:10; 14, 27:10. — La Topaze (Riolfo), Valise de Voyage, Serpenteau. 24:10; 18, 27:10. — Prix Robert Hennessy, 20000 Frs. Lord Loris (A. Carter), Scoff II. Aveyron. 89:10; 36, 23, 30:10. — Prix des Bruyeres, 10000 Frs. Max (Powers), Conscrit, Champoreau. 73:10; 19, 14, 19:10. — Miss Maud III (Bes.), Celebre III, Auterive. 40:10; 16, 13, 17:10. — Lynx Eyed (Powers), Annibal VII, Ondée II. 34:10; 17, 16:10.

— Der Vanderbilt-Pokal. Das internationale Automobilrennen um den Vanderbilt-Pokal, das in Kalifornien ausgetragen wurde, endete mit einem Siege der deutschen Mercedes-Wagen. Von 16 gestarteten Wagen beendeten nur fünf das über 473 Kilometer führende Rennen, davon die beiden deutschen Mercedes-Wagen an erster Stelle. Der bekannte Rennfahrer de Palma kam mit seinem Mercedes-Wagen in Front an; seine Fahrzeit betrug 3 Std. 53 Min. 41 Sek., was einer durchschnittlichen Stundengeschwindigkeit von 123 Kilometern entspricht. Mit 3 Std. 58 Min. 1 Sek. folgte Barney Oldfield mit dem zweiten Mercedes-Wagen dichtauf.

— Der internationale Lawntennis-Kongress beschloss, die Weltmeisterschaften auf gedeckten Spielplätzen im Jahre 1915 und 1916 in Deutschland zu veranstalten, und zwar nach dem neuen Reglement.

Reise und Verkehr.

— Der billige Schnell-Speisewagen. Quick-Lunch Cars, also etwa „Schnell-Speisewagen“, nennt der Amerikaner eine sehr praktische Neuerung. Das Wertvolle ist weniger die Schnelligkeit, mit der man essen kann, als die Billigkeit der Speisen. Bisher waren die hohen Preise in den Speisewagen eine bedeutende Verteuerung längerer Reisen in den Vereinigten Staaten. Nun hat die Southern Pacific Railway Company die Quick-Lunch Cars eingeführt, in denen man für billige Preise gut zu essen bekommt. Die Wagen sind nach dem Muster der Lunch-Rooms, der Speiseshallen in Neu York, gebaut: eine lange schmale Tafel geht durch die Mitte längs der Fahrtrichtung; Drehstühle mit Lehnen machen das Sitzen bequem. Der Betrieb wird nach der Art von Childs oder Lyons Restaurants in Neu York und London geleitet. Nachdem der erste Versuch zwischen San Francisco und Bakersfield ein glänzender Erfolg war, hat die Pennsylvania Railroad die Sache nachgemacht. Leider hat sie aber das billige Menu vergessen.

Die Dame.

— Einiges über Pariser Handschuhe. Aus Paris wird uns geschrieben: Es kommen wieder Handschuhe mit Stulpen auf. Für den Abend sind dünne Handschuhe aus schwedischem oder sonstigem lichten Leder, hauchfein, beliebt.

Neues vom Tage.

— Automobilunfälle. Kurz hinter Prenzlau schlug das Automobil des Bergwerksdirektors Dr. Heye um, während er selbst leichte Verletzungen erlitt wurden seine Mitfahrer, die Bergwerksdirektoren Mall und Berg-haus getötet. — Das Auto des Möbelfabrikanten Meffert stieß auf der Rhein-Dürkheimer Chaussee mit einem Zug zusammen, Meffert und sein ältestes Kind wurden sofort getötet, die Frau, der Chauffeur und das jüngere Kind schwer verletzt.

— Lawinenunglück. Am Chumossaire 1500 Meter hoch begrub eine Lawine 3 Alpinisten, 2 Leichen sind bereits geborgen.

— Der eleganteste aller Herrscher ist der junge König von Spanien. Alfonso XIII. liebt besonders schöne, mit Gold und Silber bestickte Phantasiewesten, die per Stück 400 Kronen und mehr kosten. Die Königin sieht die allzu üppigen Westen ihres Gemahls nicht immer gern, und es kommt daher nicht selten vor, dass Alfonso eine neue Weste, auf die er besonders stolz war, nur einmal und dann nicht wieder tragen darf. Sehr belastet wird das Budget des Königs auch durch kostbare Hüte, besonders durch Zylinderhüte, für die Alfonso 120 Kronen (per Stück!) zu zahlen pflegt. Auch für schöne Strumpfbänder hat der König eine kleine Schwäche; man erzählt sich, dass viele seiner Strumpfbänder mit Platinschnallen geschmückt seien, und dass ein Paar solcher Strumpfhalter 800 Kronen koste; und es werden alljährlich für Rechnung des Königs mindestens drei Paar bestellt!

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

BÖRSEN-KURSE vom 2. März 1914.

Mitgeteilt von Wiesbadener Bank
S. Bielefeld & Söhne.

Frankfurter Börse.	Anfang:
Deutsche Bank	—
Disconto Commandit	198 1/4
Dresdner Bank	—
Phönix Bergw.	244 1/2
Bochumer Gußstahlw.	227 —
Deutsch-Luxemb. Bergw.	144 1/2
Gelsenkirch. Bergw.	196 1/2
Harpener Bergb.	188 1/2
Packeffahrt	144 1/4
Nordd. Lloyd	126 1/4

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen und Theater.

Mittwoch, den 4. März.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Triakhalle.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Donnerstag, den 5. März.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8 Uhr im kleinen Saale:

Lichtbilder-Vortrag

des preussischen Oberleutnants und türkischen Hauptmanns
Walter Krey,
veranstaltet vom Mittelrheinischen Verein für Luftschiffahrt.

Thema:
Der Türkisch-Bulgarische Krieg und die Erfolge
Deutscher Flieger. Meine Gesamteindrücke über die
Türkei.

Vortragsfolge: I. Teil. 1. Flieger und Flugleistungen
im ersten Teile des Krieges. 2. Flieger und Flugleistungen
im zweiten Teile des Krieges. II. Teil. Die Mobilmachung
in Rumänien unter besonderer Berücksichtigung des Flug-
wesens und der in Bulgarien ausgeführten Flüge.

1.-8. Reihe: Mk. 3.—, 9.-14. Reihe: Mk. 2.—, Galerie:
Mk. 1.—. (Sämtliche Plätze numeriert).
Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden
nur in den Zwischenpausen geöffnet. Die Damen werden
gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Freitag, den 6. März.

4 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.
5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements-
oder Kurtaxkarten.
7 1/2 Uhr im grossen Saale:

XI. Cyklus-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.
Solisten:
Frau Eva Plaschke-von der Osten, Kammer Sängerin,
Dresden (Sopran).
Herr Professor Karl Stranbe, Leipzig (Orgel).

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Logensitz 5 Mk., 1. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., Mittel-
galerie 1. u. 2. Reihe 4 Mk., 1. Parkett 21.—26. Reihe 3 Mk.,
Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2,50 Mk., Ranggalerie
2,50 Mk., II. Parkett 2 Mk., Ranggalerie Rückst. 2 Mk.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur

in der Zwischenpause geöffnet. Die Damen werden gebeten,
auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Spielplan der Wiesbadener Theater.

Vom 3. bis 5. März.	Kgl. Schan- spiele.	Residenz- Theater.	Kur-Theater.
Dienstag 3. März.	Ab. D. Gyges und sein Ring. Kleine Preise.	Der ungetreue Eckhart.	Der Millionen- Rekrut.
Mittwoch 4. März.	Bei aufgeh. Ab. Volkspreise. Hänsel und Gretel.	2. (letzte) Gastspiel Agnes Sorma. Eva.	Der Millionen- Rekrut.
Donnerstag 5. März.	Bei aufgeh. Ab. Polenblatt.	Die spanische Flüge.	Der Millionen- Rekrut.

Apollo-Theater, Variété, Dotzheimerstr. 19, Anf. 8.10 Uhr.
Reichshallen-Theater, Variété, Stiftstr. 18, Anf. 8.15 Uhr.

Continental Bodega — Wilhelmstrasse Nr. 20.

Spezialität: Austern — Caviar.

Portweine — Sherry — Vermouth etc., Mosel-, Rhein-, Bordeaux- und Schaumweine. — Reichhaltige Auswahl belegter Brötchen aus eigenem Delicatessengeschäft.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 28. Februar 1914.

Adler, Fr., Berlin	Europäischer Hof	Junkers, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Rheyd	Wiesbadener Hof
Albrecht, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Spiegel	Käferle, Hr., Heidelberg	Goldener Brunnen
Aley, Hr. Kfm., Leipzig	Hotel Epple	Kaiser, Hr., Pforzheim	Europäischer Hof
Altman, Hr. Kfm., Berlin	Schwarzer Bock	Kaltenberg, Hr. Oberpostdir., Frankfurt	Hansa-Hotel
Aschoff, Fr. Oberförster, Hahn i. T.	Wiesbadener Hof	Kamp, Hr., H5hr	Europäischer Hof
Audorf, Hr. Kfm., München	Hotel Krug	Keim, Fr., Wiesbaden	Hotel Viktoria
Barnich, Hr. m. Fr., Berlin	Prinz Nikola	Kipper, Hr. Kfm., Hückeswagen	Hotel Bender
de Bary, Hr. m. Fr., Frankfurt	Eden-Hotel	Klein, Hr. m. Fam., Mombach	Zur Sonne
Bauermeister, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Klein, Hr., Wombach	Zur Sonne
Becker, Hr. Kfm., Idar	Union	Klock, Hr. Ing., Hamburg	Schwarzer Bock
Bessmann, Hr. Dir., Hamburg	Villa Primavera	Knox, Fr., London	Hotel Viktoria
Bethmann, Hr. m. 2 Töchtern, Stralsund	Villa Bertha	Köhler, Hr. Kfm., Berlin	Zum Landsberg
Betzholz, Hr. Kfm. m. Fr., Bingen	Erbprinz	Köther, Hr. Kfm., Lempe	Einhorn
Birk, Fr., Bonn	Villa Primavera	Kolbe, Hr. Kfm., Hamburg	Hotel Krug
v. Blochwitz, Hr. Rittergutsbes. Dr. jur. m. Fr., Parawero	Rose	Kopp, Elisabeth, Sossenheim	Augenheilstalt
(Posen)	Reichshof	Korciński, Hr. Kfm., Zabrze	Grüner Wald
Böhl, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Epple	Krahl, Hr. Kfm., Hannover	Kaiserbad
Bösel, Hr. Kfm., Leipzig	Taunus-Hotel	Kreisemann, Hr., Kanada	Haus Oranienburg
Boessinger, Hr. Kfm., Leipzig	Taunus-Hotel	Krugeloh, Hr. Kfm., Schwelm	Hansa-Hotel
Bohny, Fr. Dr., Sterkerade	Hotel Central	Külzer, Hr. Kfm., Berlin	Einhorn
Brader, Hr. Justizrat Dr., Bünde i. W., Metropole u. Monopol	Quisisana	Kutner, Hr., Storelop-Kufuo	Schwarzer Bock
Bredel, Hr. Chemiker m. Fr., Elberfeld	Quisisana		
Brucker, Hr. Dr. m. Fr., Traben-Trarbach	Quisisana		
Baron v. Buddenbrock, Hr. Rittergutsbes. m. Baronin,	Rose		
Schlesien	Einhorn		
Burkner, Hr. Kfm., Berlin	Hospiz Immanuel		
Burghardt, Hr., Vacha	Imperial		
Burnester, Hr. m. Fam., Oporto	Hansa-Hotel		
Castenholz, Hr. Dir., Köln	Zur Sonne		
Cherrie, Hr. Kfm., Rotterdam	Vier Jahreszeiten		
v. Chryznowski, Hr., Stanislawowo	Bellevue		
Cochrane, Fr. Rent. m. Bed., Schottland	Prinz Nikola		
Cohn, Hr. m. Sohn, Berlin	Prinz Nikola		
	Zum neuen Adler		
	Nonnenhof		
	Primavera		
	Primave 2		
	Alteesaal		
	Rheinstr. 68		
	Schwarzer Bock		
	Zur Sonne		
	Hansa-Hotel		
	Hotel Central		
	Einhorn		
	Hotel Central		
	Hotel Westmister		
	Prinz Nikola		
	Einhorn		
	Grüner Wald		
	Hotel Hoppel		
	Hansa-Hotel		
	Metropole u. Monopol		
	Bellevue		
	Wilhelma		
	Rose		
	Erbprinz		
	Wilhelma		
	Alteesaal		
	Gr. Burgstr. 16 II		
	Wilhelma		
	Nonnenhof		
	Hotel Krug		
	Metropole u. Monopol		
	Hotel Dahlheim		
	Einhorn		
	Kaiserbad		
	Kölnischer Hof		
	Kölnischer Hof		
	Zum neuen Adler		
	Zur Sonne		
	Zur Sonne		
	Biemers Hotel Regina		
	Wiesbadener Hof		
	Wiesbadener Hof		
	Hotel Vogel		
	Palast-Hotel		
	Villa Hertha		
	Nonnenhof		
	Hotel Central		
	Union		
	Schwarzer Bock		
	Hotel Vogel		
	Römerbad		

Wiesbaden
Pension Am Kurpark
In ruhiger, vor-
nehmster Lage, in eigener
Villa, inmitten von Gärten, direkt
am Kurpark gelegen, in nächster Nähe des Kur-
hauses u. Königlichen Theaters. — Moderner Komfort. Neu
eingeleitet. Elektrisches Licht. Zentralheizung. Beste
Empfehlungen über erstklassige Küche. — Telefon 6562.

Wiesbaden, Fresenius- Villa Halliwick.
Internationales Töchterpensionat (staatlich konzessioniert)
direkt am Hochwald, in vornehmer Lage. — Villa mit allem
neuezeitlichen Komfort. — Gründliche Ausbildung in allen Fächern
durch erste Lehrkräfte. — Prospekte und Ia. Referenzen durch
die Vorsteherin Fr. Schippers.

Vegetar. Kur-Restaurant
I. Ranges
Herrnmühlgasse 9
(zwischen Grosse Burgstrasse und Marktplatz).
Telephon 6107.
Diners, Soupers sowie Speisen nach der Karte
zu jeder Tageszeit. — Reichhaltige Abendkarte.
Anerkannt vorzügl. Diät-Küche
der Kur entsprechend. — Ärztlich empfohlen.
Zur Zubereitung der Speisen wird nur
feinste Molke-Butter verwendet.
Grosse rauchfreie und modern
eingerichtete Lokalitäten.
On parle français. 15222 English spoken.

Das Nachtlokal Wiesbadens.
Treffpunkt
der guten Gesellschaft.
Englisches Büffet
Taunusstrasse 27
am Kochbrunnen.
Künstler-Musik. — Erstkl. Küche.
Das Nachtlokal Wiesbadens.

RIDGWAYS engl. TEE
Original - Packung
General-Vertreter
BERNH. WIESENGRUND Schöne Aussicht 7. Frankfurt a. M.
Weingrosshandlung. Bitte Preisliste verlangen. 15055* Gegründet 1892.

Siew, Hr. Ing., Petersburg
Siewczynski, Hr. Kfm., Berlin
Simon, Hr. Kom.-Rat, Kirm (Nahe)
v. Simpson, Hr., Peest (Pom.)
Spitz, Fr. San.-Rat, Breslau
Stadelmann, Hr. Rent., Oberlahnstein
Gräfin Stadion Ryszczyńska, Kauth (Oesterr.)
Steeg, Fr.,
Steinbach, Hr. m. Fr., Ockriftel
Steinberg, Hr. Kfm., München
Stern, Hr. m. Fam., Frankfurt
Stern, Hr. m. Fr., Heidelberg
Stöcker, Hr., Mühlheim
Tauchert, Hr., Warschau
Thompson, Fr. u. Fr., Sevenoaks
Troost, Hr. Kfm., Frankfurt
Uhlenbrock, Hr. Fabr. m. Fr. u. Automobilf., Krefeld

Nassauer Hof
Grüner Wald
Villa Olanda
Nassauer Hof
Wiesbadener Hof
Villa Olanda
Rose
Zur Sonne
Zur Sonne
Hotel Krug
Palast-Hotel
Alteesaal
Quisisana
Schwarzer Bock
Villa Hertha
Taunus-Hotel
Krefeld
Nassauer Hof

Uhl, Fr., Pirmasens
Veilchenblau, Hr. Kfm., Nürnberg
Warnschaffe, Hr. Oberamtmann, Westerbürg
Wellmann, Fr. Dr., Köln
Wellmann, Hr. Kfm., Hamburg
Wermuth, Hr. Kfm., Offenbach
Werner, Hr. Kfm., Kottbus
Werner, Hr. Kfm., Köln
Westpal, Fr., Ziegelroda
Willig, Hr. Kfm., Nürnberg
Willas, Hr. Kfm., Berlin
Winter, Hr. Kfm., Leipzig
Wohlgemut, Fr., Köln
Wohlmut, Hr., Bregenz
Zander, Hr. Rittergutsbes. u. Rittmeister a. D., Eisenhof
Zauleck, Hr. Pastor Dr. theol., Bremen
Zuckschwerdt, Hr., St. Georgen

Pension Grandpaur
Grüner Wald
Palast-Hotel
Primavera
Grüner Wald
Hotel Central
Grüner Wald
Einhorn
Hotel Bender
Grüner Wald
Grüner Wald
Reichspost
Reichshof
Pfälzer Hof
Eisenhof
Goldener Brunnen
Evang. Hospiz
Zur Stadt Biebrich

Bericht über die Fremdenfrequenz. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 27. Februar . . .	12 123	6 378	18 501
Am 28. Febr.	181	104	285
Zusammen . . .	12 304	6 482	18 786

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsboro.

Ermässigte Winterpreise!

Parkstrasse Nr. 5 **HOTEL QUISISANA** Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Ermässigte Winterpreise.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus. Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen u. abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen und Villen. Behagliche Gesellschaftsräume und Empfangshalle.

Vereinigung Wiesbadener Pensionen E. V.

Auskunft erteilt der Vorstand: Frau J. de. Grach, Leberberg 8, Fr. E. Albrecht, Leberberg 5, Herr H. R. Frey, Thelemannstr. 3, Fr. J. Forst, Frankfurterstrasse 22, und Miss Rodway, Dambachtal 24. In allen Pensionen diätetische Küche nach den vom Aertlichen Verein herausgegebenen Vorschriften. 15020

F. Kiessling.
Spezial-Haus Offenbacher Lederwaren.
Erstklassige Fabrikate — Billige Preise.
15120

Besichtigung ohne Kaufzwang.
Damen-Taschen. Reise-Koffer-Artikel

Größtes und vornehmstes Schuh-Spezial-Geschäft am Pfalz.

Alleinverkauf der berühmten Fortschritt-Schuhe.

Wiesbaden, Langgasse 33, Ecke Bürenstraße.

Wiesbadener Pädagogium.
Arbeit- und Nachhilfestunden für Schüler sämtlicher höherer Lehranstalten
Gründliche Vorbereitung für alle Schul- u. Militärexamina, einschl. Abitur.
Deutsch für Ausländer.
8 Lehrkräfte für alle Fächer. Hervorragende Erfolge.
Aufnahme vom 9. Lebensjahr an. 15026
Pension in dem mit der Anstalt verb. Schülerheim.
Direktor Dr. E. Loewenberg,
Rheinbahnstrasse 5. — Fernruf 1583. — Sprechstunde 11—1 Uhr.

Julius Herz
Juwelen
Gold- und Silberwaren.
Webergasse 3. 15009 Telefon 17.

Schöne 15227
Fremdenzimmer
mit und ohne Pension
10 Kapellenstrasse 10.

Handschuh-Wascherei und Färberei 15110
in tadelloser Ausführung
17 Goldgasse 17 part.

Gustav Nölker
Luisenstr. 5
Feine Herrenmode
nach Mass. 15142
Tel. 2146. Engl. spoken.

Königliche Schauspiele.
Dienstag, den 3. März 1914.
63. Vorstellung.
34. Vorstellung Abonnement D.
Gyges und sein Ring.
Eine Tragödie in fünf Akten von Friedrich Hebbel.
Anfang 7 Uhr. — Kleine Preise.

Residenz-Theater.
Dienstag, den 3. März 1914.
Dutzend- u. Fünfkarten gültig.
Der ungetreue Eckehart.
Ein Schwank in 3 Akten von Hans Sturm.
Spielleitung: Ernst Bertram.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Wiesbadener Kurtheater.
Dienstag, den 3. März 1914.
Dutzendkarten gültig.
Gastspiel Prangs lustige Kölner Bühne. Direktor: Peter Prang.
Der Millionen-Rekrut.
Militärschwank in 3 Akten von Karl Müller-Malberg, für seine Bühne bearbeitet und inszeniert von Peter Prang.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10¹/₂ Uhr.

Haararbeiten
in grösster Vollendung der Natur getreu nachgeahmt. 15059c
Transformation, Frisette, Perücken, Turbans und ondulante Telle.
Prima Material. **Zöpfe.** Zivile Preise.
Meine Arbeiten geniessen einen Weltruf.
Telefon 3036. Schröder, Kirchgasse 29.

Antiquitäten
Eine der grössten Sammlungen Deutschlands
L. Metzler
Wilhelmstr. 58 (Hotel Nassau)
Abteil. B. Lose Edelsteine, Perlen, Brillanten.
Filiale: Bad Kreuznach

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 1. März.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	754.8 765.5	753.4 763.7	752.0 762.5	753.4 763.9
Thermometer (Celsius)	-0.6	7.9	5.9	4.8
Dunstspannung (Millimeter)	4.0	5.3	5.8	5.0
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	90	67	84	80.8
Windrichtung	S 2	SO 3	NO 1	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Höchste Temperatur: 8.8

Niedrigste Temperatur: -0.9

Wetteraussichten für Dienstag, den 3. März.

Wolkig, vorübergehend aufklarend, meist trocken, keine Temperaturänderung, westliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

Spezialität
Herz Stiefel
Bestes deutsches Fabrikat
H. Goldschmidt
18 Wilhelmstrasse 18
15019 Telefon 6284.

„Villa Violetta“
Pension Seibel
Teleph. 6640 : Gartenstr. 5
m. allem Komfort. 15023
Nähe der Ringkirche, schöne, ruhige Lage,
möbl. Zimmer
event. mit Wohnzimmer, komfort. eingerichtet, mit Frühstück event. volle Pension
Dreiweidenstrasse 6 III links.

Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“
6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder
aus eigener Quelle. 15002
Grosse, neu eingericht. Badehalle.
Aller moderner Komfort.
Prima 12-Pfg.-Zigarre 100 Stück 7 Mk.
Näh. Rosenau, Wilhelmstr. 28.